Büchertisch = Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die elastische Original-Verbandklammer

heisst

ELVEKLA

Sie ermöglicht eine rasche Befestigung des Verbandes.

Bemusterte Offerten an die Samariter-Vereine durch die Hersteller:

Erhältlich in Kartons zu 50 und 100 Stück, sowie in Beuteln zu 10 Stück.

VERBANDSTOFF-FABRIK ZÜRICH A.-G., ZÜRICH 8

Bevölkerung und der Betriebsangehörigen tätig. Der Vollständigkeit halber wollen wir alle die Institutionen und ihr Tätigkeitsgebiet erwähnen: Das Eidg. Eisenbahndepartement sorgt für die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes, das Schweiz. Starkstrominspektorat kontrolliert die Schwach- und Starkstromanlagen, die Dampfkessel und Dampfgefässe werden durch das Inspektorat des Vereins der Dampfkesselbesitzer, die Gaswerke und ihre Anlagen durch das Inspektorat der Gas- und Wasserfachmänner und die Azetylenanlagen durch das Inspektorat des Schweiz. Azetylenvereins kontrolliert. Allen diesen Institutionen sind gesetzliche Sicherheitsaufgaben übertragen. Auf mehr beratender Basis arbeiten die Beratungsstelle für Unfallverhütung beim Schweiz. Baumeisterverband und die Forstwirtschaftliche Zentralstelle für die Gefahren der Waldarbeiter. Wir haben in der Schweiz eine ganze Reihe gut ausgebauter Institutionen, die mit gesetzlichen Kompetenzen ausgerüstet über Leben und Gesundheit der besonders gefährdeten gewerblichen und industriellen Angestellten und Arbeiterschaft wachen.

Weniger ausgebaut sind die Sicherheitsbestrebungen in den der obligatorischen Unfallversicherung nicht unterstellten Betrieben, *in der Land- und Hauswirtschaft, in der Hotellerie und besonders im Strassenverkehr.* Die mit der Ueberwachung der öffentlichen Sicherheit beauftragten Organe der Gesundheits-, Feuer-, Bau- und Verkehrspolizei sind gewiss bestrebt, vielerlei zum Schutze des Volkes zu tun. Auf dem Gebiete der *Verkehrssicherheit* sind auch die Verbände der Strassenbenützer, die Automobil- und Radfahrerverbände stark bemüht, zur Bekämpfung der Unfallgefahr und zur Erziehung der Strassenbenützer etwas zu tun. Manche wertvolle Aktion ist von diesen Verbänden ausgegangen. Beinahe die ganze Verkehrserziehung in den Schulen ist durch die Automobilverbände (Touringklub der Schweiz und Automobilklub der Schweiz) ermöglicht worden.

Als neue Institution sucht die von der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern und der Unfalldirektorenkonferenz geschaffene *Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung in Bern* auf dem Gebiete der Nichtbetriebsunfälle und der von der obligatorischen Betriebsunfallversicherung nicht erfassten Betriebe den Kampf gegen die Unfallgefahren aufzunehmen.

Das sind zusammengefasst die Institutionen, die in der Schweiz im Sinne der Unfallverhütung tätig sind. Die Oeffentlichkeit weiss sehr oft nichts davon, weil im Gegensatz zum Ausland in hervorragender Weise dieser Kampf auf technischer Basis geführt wird. Aber auch das Publikum muss mithelfen: *Eigene Vorsicht und zweckmässiges Verhalten* können ebenfalls Unfälle verhüten. Vielfach sind es Sorglosigkeit, Zerstreutheit, Starrköpfigkeit, Nachlässigkeit, Unfähigkeit und Unhöflichkeit, die zu Unfällen Anlass geben. Hier muss jeder Einzelne mithelfen; vor allem sorge jeder dafür, dass Schutzeinrichtungen überall und zu jeder Zeit benützt werden. Auf der Strasse beachte die Verkehrsregeln und im Sportbetrieb meide die unvernünftige Rekordsucht. Sei weder gefahrenblind noch überängstlich. Vernünftiges Verhalten schützt Dich auf allen Wegen und Stegen!

Die *Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung in Bern, Marktgasse 24,* steht allen Rotkreuz- und Samaritervereinen für *Vorträge in deutscher und französischer Sprache* zur Verfügung:

1. Die Gefahren des Strassenverkehrs (mit Lichtbildern),
2. Ueber die Unfallverhütung in den Fabrikbetrieben.

Die Vorträge sind vollständig kostenlos. Durch die Veranstalter ist lediglich eine Bildleinwand zur Verfügung zu stellen. Anfragen sind möglichst rechtzeitig an die obige Adresse zu richten.

Büchertisch = Bibliographie

Pour l'avenir de nos enfants.

Les parents qui s'occupent assez tôt de l'avenir de leurs enfants qui vont quitter l'école font preuve de prévoyance. Mais il ne faut pas qu'un problème de cette importance soit résolu à la légère. Les deux brochures: *Le choix d'une profession* (7e édition), recommandée par l'Union suisse des arts et métiers et par l'Association suisse pour l'orientation professionnelle et la protection des apprentis, et *Nos jeunes filles et le choix d'une profession* (4e édition), rédigée par Mlle Rosa Neuenschwander, et également recommandée par l'Union suisse des arts et métiers et par l'Union féminine suisse des arts et métiers, donnent de précieux renseignements à ce sujet. Conçues dans un style facilement compréhensible à tous, ces deux brochures contiennent les règles les plus importantes pour le choix d'une profession, en tenant particulièrement compte des conditions en Suisse, ainsi que de nombreuses indications quant à la durée de l'apprentissage, la formation préliminaire et les possibilités de perfectionnement pour chaque profession. On ne peut dès lors que les recommander chaudement aux parents, instituteurs, pasteurs, autorités tutélaires, etc., auxquels elles serviront de directives basées sur l'expérience. Les deux brochures peuvent être obtenues au prix de 50 centimes chacune (par quantités de dix exemplaires, 25 centimes) chez Büchler & Cie., imprimeurs-éditeurs, à Berne.

Vereinsnachrichten · Nouvelles des sociétés

Davos. S.-V. Fast erwies sich das grosse Eisbahnrestaurant als zu klein, all die vielen Samariter und Samariterinnen zu fassen, die der Einladung zur Generalversammlung vom 3. April Folge geleistet haben. Die Präsidentin gab in ihrer Begrüssung ihrer Freude darüber Ausdruck. Protokoll und Jahresbericht wurden genehmigt. 14 Monatsübungen, zwei Grenzschutz- und eine Feldübung, zwei Krankenpflegekurse mit zusammen 84 Teilnehmern wurden abgehalten. Der Verein zählt heute 190 Aktive und 44 Passive. Der scheidenden Hilfslehrerin Frl. M. Antonietti widmete die Präsidentin herzliche Worte des Dankes für ihre immense Arbeit und Zeit, die sie dem Verein geschenkt hat. Unsere Kasse wies eine erfreuliche Vermögenszunahme auf. Für den demissionierenden Rechnungsrevisor Herr Lenggenhager wurde Herr Lehrer U. Hartmann gewählt. Die Wahl der Delegierten für die Abgeordnetenversammlung in Zürich fiel auf Frau Ingold und Frau Sprecher. Für guten Besuch der Uebungen erhielten sechs Mitglieder Auszeichnungen. Ueber das Arbeitsprogramm referierte Herr Dr. Frei. In erster Linie betonte er, dass wir einen grossen Fehler begangen hätten, indem wir Frl. Antonietti ziehen liessen. Dies wurde von der Versammlung lebhaft bestätigt. Und wenn wir sie halt trotzdem ziehen lassen müssen, so sei unser Dank zugleich ein Versprechen: sie soll uns immer leuchtendes Vorbild bleiben. Für das kommende Vereinsjahr stehen uns wieder interessante Grenzschutz- und Feldübungen sowie Kurse in Aussicht.

Mesocco. S.-V. Der Samariterkurs, der im Monat Januar mit 50 Teilnehmern eröffnet wurde, ist dieser Tage zu Ende gegangen. An den Prüfungen nahmen die Herren Dr. Casella, Zendralli und Luban als Vertreter des Roten Kreuzes, Landammann Stoffel, Gemeindepräsident F. Tognola, Grossrat Albertini, sowie der Präsident der «Croce verde» von Bellinzona, Marietta, teil. Es konnten 46 Diplome verteilt werden. Bei diesem Anlass wurden verschiedene Ansprachen gehalten und den Kursleitern, Dr. a Marca und Spezialisten, ein Blumengebinde überreicht. Im Restaurant Albertini-Motto fand hierauf eine gemütliche Zusammenkunft statt. Wir registrieren weiter die Gründung eines Samaritervereins Mesocco-Soazza. Als Präsident beliebte Grossrat Albertini, als Vizepräsident-Kassier Augusto Gruber und als Sekretär Plinio Fasani. Die technische Leitung hat Dr. P. a Marca übernommen.

Münchwilen. S.-V. Nach vierteljährigem Unterbruch trafen sich Samstag, 1. April, die Samariter von Münchwilen-Oberhofen in der «Krone» in St. Margarethen zur Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte. Einem Begrüssungswort des Präsidenten folgte die Ehrung des leider allzufrüh von uns gegangenen Hrn. Dr. med. E. Ritzler. Die von 38 Mitgliedern besuchte Versammlung genehmigte den flott abgefassten Jahresbericht, die mit einem Vorschlag abschliessende Jahresrechnung sowie das ausführliche Protokoll unter bester Verdankung. Die Wahlen wurden in bestätigendem Sinne getroffen: E. Bernath, Oberhofen, Präsident; O. Peter, Metzikon/Münchwilen, Kassier; Frau Joss-Lerf, Oberhofen, Aktuarin; J. Kronenberg, Oberhofen, Hilfslehrer, zugleich 2. Materialverwalter; Frl. B. Schmutz, Oberhofen, 1. Materialverwalterin; Frl. Emma Greuter, Metzikon/Münchwilen, Beisitzerin, und als Vizepräsident der noch zu bestimmende Vereinsarzt. Den Anträgen des Vorstandes betreffs Materialanschaffung wurde die Genehmigung erteilt; auch ein Antrag betreffs Abänderung und Neuregelung des Hochzeitsgeschenkes und ein solcher für Belohnung des fleissigen Uebungsbesuches wurden angenommen. Das Arbeitsprogramm wurde verschoben bis wieder ein leitender Arzt an der Spitze steht. Im abgelaufenen Jahr wurde tüchtig gearbeitet, doch sollten sich die Mitglieder zur Pflicht machen, alle ihre Hilfeleistungen zu notieren und dem Präsidenten zu melden. Zum Schluss sei dem gesamten Vorstand die grosse Arbeit nochmals bestens verdankt. o. d.

Druck: Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn. — Imprimerie Vogt-Schild S. A. à Soleure.